
966/AB XXII. GP

Eingelangt am 22.12.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Anfragebeantwortung

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 939/J-NR/2003 betreffend die Mobilität von Frauen im ländlichen Raum, die die Abgeordneten Walther und GenossInnen am 22. Oktober 2003 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Wie hoch ist der Anteil von Frauen mit Führerschein in den einzelnen Bezirken bzw. Bundesländern? Jener von Männern?

Antwort:

Zu der Aufteilung der von den einzelnen Behörden ausgestellten Führerscheine auf Frauen und Männern darf ich auf die detaillierte Aufstellung in der Beilage 1 verweisen.

Frage 2:

Wie hoch ist die Anzahl von PKW's in den einzelnen Haushalten (nach Bezirken)?

Antwort:

Ich verweise auf die nach politischen Bezirken geordnete Aufstellung in der Beilage 2.

Frage 3:

öffentlicher Verkehr - gibt es Daten über die Struktur der Fahrgäste?

- a) Falls ja, welche Struktur weist diese aus? (bitte aufgeschlüsselt nach Art des Verkehrsmittels, Geschlecht, Alter, Frequenz des einzelnen Teilnehmers und Zweck der Fahrt)
- b) Falls nein, warum nicht?

Antwort:

Daten über die Struktur der Fahrgäste existieren nicht, da es zur Führung derartiger Statistiken weder einen gesetzlichen Auftrag noch eine aus den Ressortaufgaben resultierende Notwendigkeit gibt. Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie ist als oberste Kraftfahrlinien- sowie Eisenbahnbehörde für die Sicherheit und Ordnung des Kraftfahrlinien- bzw. Bahnbetriebes zuständig sowie in seiner Rolle als privatwirtschaftlicher Förderungsgeber für Tarifizuschüsse im öffentlichen Verkehr. Nur insoweit die Gewährung dieser Zuschüsse an

Fahrgastzahlen geknüpft ist, sind diese zu erheben. Es stehen daher nur die für die Fortschreibung der Abgeltungen aus dem ÖKOBONUS der ÖBB notwendigen Zählergebnisse zur Verfügung. Dabei werden aber die Kriterien Alter und Geschlecht nicht erfasst, da dies die ohnehin schon sehr aufwändige Erhebung noch zusätzlich erschweren würde und für die Abgeltungsbemessung auch irrelevant wäre.

Ob einzelne Verkehrsunternehmen aus Marktanalysegründen derartige Erhebungen durchführen, ist meinem Ressort nicht bekannt.

Fragen 4 und 5:

Wie hoch ist der Anteil pendelnder Frauen (nach Bundesländern/Bezirken)?

Ist bekannt, in welchen Arbeitsverhältnissen (Geringfügig, Teilzeit, Vollzeit, Selbständig) die Pendlerinnen arbeiten?

Antwort:

Diese Daten sind meinem Ressort nicht bekannt, da es für die Bezuschussung der Pendlerzeitkarten (Wochen-, Monats- und Jahreskarten) keine Veranlassung zur Erhebung der geschlechtermäßigen Zusammensetzung der Benutzer dieser Karten gibt, weil der Bundeszuschuss nicht geschlechtsspezifisch variiert; auch ist die Art des Arbeitsverhältnisses kein Kriterium für die Zuschussgewährung.

Frage 6:

Werden bei der Planung von öffentlichen Verkehrswegen Gender-Mainstreaming Aspekte berücksichtigt?

- a) Falls ja, in welcher Form?
- b) Falls nein, warum nicht?

Antwort:

Hinsichtlich der Planung von Eisenbahn-Infrastruktur als Verkehrswege des öffentlichen Verkehrs darf ich darauf hinweisen, dass für die gegenständliche Problemstellung die Kundenbereiche in Bahnhöfen und Haltestellen relevant sind. Die Komfort- und Sicherheitsbedürfnisse der Bahnkunden werden bereits bei der Planung dieser Kundenbereiche, wie insbesondere Bahnhofsgebäude einschließlich Warteräumen und WC-Anlagen, aber auch Park-and-Ride-Anlagen, Bahnsteige und Bahnsteigzugänge, eingehend berücksichtigt. Die Behörde achtet dabei auf die wesentlichen Kriterien, wie Übersichtlichkeit bzw. Überschaubarkeit und Beleuchtung, insbesondere in Unterführungen und bei Lifтанlagen.

Frage 7:

Hat das Bundesministerium für Infrastruktur und Verkehr Projekte/Studien zum Thema Verkehr und Gender-Mainstreaming durchgeführt/durchführen lassen?

- a) Wenn ja, welche?
- b) Wenn nein, sind Studien oder Projekte geplant und welche?

Antwort:

In meinem Ressort sind wie im seinerzeitigen Regierungsbeschluss vorgesehen zwei Gender Mainstreaming Beauftragte bestellt. Bisher wurden folgende Gender Mainstreaming Projekte durchgeführt:

FEMTECH

Femtech zielt auf eine langfristige Erhöhung der Karrierechancen von Frauen in Forschung und Technologie ab. Österreich bildet neben Deutschland europaweit das Schlusslicht hinsichtlich der Frauenquote, vor allem in der industriellen Forschung. Angesichts dessen adressieren die Maßnahmen vor allem die Sektoren außeruniversitäre, marktorientierte Forschung, Wirtschaft und Industrie, sowie die sensible Schnittstelle zwischen Ausbildungsende und Eintritt ins Berufsleben. Vernetzung, Bewusstseinsbildung und die Schaffung einer interdisziplinären Plattform sind wesentliche Bestandteile des Programms. Frauen sollen motiviert werden, stärker in technische Berufe einzusteigen und es soll die Möglichkeit geschaffen werden, im Forschungsbereich Karrieremöglichkeiten zu entwickeln.

Frauen-Umweltpreis im Rahmen der ÖGUT

Einrichtung einer speziellen Kategorie für Frauen im Rahmen des jährlich stattfindenden ÖGUT-Preises, der vor allem technische Maßnahmen im Umweltbereich prämiert. Die Auszeichnung unterstützt die Sichtbarmachung erfolgreicher Frauen im Bereich Umwelttechnik. Durch das Aufzeigen hoher technischer Leistungen von Frauen im Arbeitsleben sollen andere Frauen motiviert werden.

FIT Frauen in die Technik (Gemeinsam mit BMBWK): Dabei handelt es sich um ein Projekt, in dem durch gezielte Information Frauen motiviert werden sollen, technische Studienrichtungen zu wählen. Weiters werden die Studentinnen im Laufe des Studiums betreut. In diesem Zusammenhang werden die Studentinnen auch bei der Durchführung von einschlägigen Praktika in der Wirtschaft bzw. in Forschungseinrichtungen unterstützt.

österreichisches Frauen-Technologieprojekt (Gemeinsam mit Frauenministerium): Eine weitere Maßnahme zur Förderung von Frauen im technologischen Bereich stellt das österreichische Frauen-Technologie-Projekt im Auftrag des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit und Generationen und des bmvit dar: Dessen zentrale Zielsetzung ist die Erarbeitung und Umsetzung eines Arbeitsprogramms zur Steigerung des Frauenanteils im Technologiebereich. Dies umfasst Förderkonzepte in Technologieunternehmen, Mentoring-Netzwerke, gezielte Aktivitäten in der Berufs-orientierung und Qualifizierung sowie die Errichtung einer Internetplattform zum Thema Frauen und Technologie. Für die Durchführung des Projektes wurden bisher 3 Partnerunternehmen ausgewählt: INFINEON Technologies Austria AG, VOEST ALPINE MECHATRONICS GMBH und KTW Software & Consulting.

Pilotprojekt „Gmoabus“ Pötsching

Bei diesem Projekt ging es um die Analyse des verkehrlichen Phänomens von sogenannten „Begleitverkehren“ (Schulweg) und Sozialverkehren (ältere Personen zum Arzt, Einkaufen etc.) sowie die Umsetzung konkreter Maßnahmen infolge der Analyseergebnisse. Es ist ein wissenschaftliches Faktum, dass derartige „Begleit- und Sozialverkehre“ im überwiegenden Ausmaß von Frauen durchgeführt werden. Das Projekt hat gezeigt, dass die erwarteten Effekte (verkehrliche wie soziale) voll eingetreten sind: nämlich, dass sich durch entsprechende Maßnahmen (Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV in Form der Anpassung des ÖPNV-Angebotes an die Bedürfnisse der hauptbetroffenen Usergruppe) nicht nur der Anteil des ÖPNV steigern lässt (somit die Realisierung eines verkehrspolitischen Zieles), sondern auch die Mobilitätsqualität von Frauen und hierdurch die Möglichkeit Beruf und Familie besser zu vereinen. Dieses Pilotprojekt ist ein wesentliches Beispiel für die Interdependenzen zwischen - in dem Fall - Verkehrspolitik und Frauenpolitik im Sinne der Realisierung von Chancengleichheit und somit auch ein Beispiel für die konkrete Anwendung von

Gender Mainstreaming. Nicht zuletzt deshalb wurde dieses Pilotprojekt auch mit zwei Preisen prämiert (österreichischer Umweltpreis und Mobilitätspreis 2002). Es hat sich weiters gezeigt, dass dieses Projekt eine hohe Sozialakzeptanz bei allen sozialen Gruppen der Gemeinde hatte. Darüber hinaus ist das Projekt auch ein Beispiel für Nachhaltigkeit, da es vom Pilotprojekt in einen Normalbetrieb übergeleitet wurde und unbefristet fortgeführt wird.

Pilotprojekt „Car Free Day“

Dieses Projekt wurde im Rahmen eines europäischen Projektes durchgeführt, gemeinsam mit drei österreichischen "Modellgemeinden" (Baden, Feldkirch und Pötsching). Ziel war u.a. die Analyse der Bedürfnisse an eine „frauenfreundliche“ Stadt.

Frauenfachbeirat (FFB)

Ziel des FFB ist es, den Bedürfnissen von Frauen auch in der Verkehrspolitik im größeren Ausmaß gerecht zu werden. In diesem Sinne unterstützt der Beirat den/die Bundesministerin durch die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen, die Durchführung spezifischer Pilotprojekte, um insbesondere die Chancengleichheit beim Zugang zum Verkehrssystem (iwS) zu fördern und zu gewährleisten. Es geht darum, Frauenbedürfnisse sichtbar zu machen, Anregungen und konkrete Vorschläge von Frauenseite auch bei allen verkehrsrelevanten Vorhaben zu berücksichtigen. Darüberhinaus soll die Thematik der notwendigen Berücksichtigung von Frauenanliegen in den verschiedensten Politikbereichen als Voraussetzung gelten, um diese der Öffentlichkeit näher zu bringen und das Bewusstsein hierfür zu schärfen. Insofern hat das ho. Ressort mit dem FFB im Hinblick auf Gender Mainstreaming bereits eine Vorreiterrolle eingenommen.

Förderung eines Frauenprojektes des Verkehrsverbundes Salzburg

Hier unterstützt das bmvit einen Gender Mainstreaming-Workshop des Verkehrsverbundes Salzburg.

2 Beilagen

Führerscheine in BUNDESPOLIZEIDIREKTIONEN					
		insges.	männl.	weibl.	unbek.
VAWien	BPD Wien/VA	1069242	623963	438873	6406
101	BPD Eisenstadt	10540	6100	4395	45
201	BPD Klagenfurt	75580	39996	35322	262
202	BPD Villach	40536	22138	18117	281
302	BPD St. Pölten	33880	18826	14815	239
304	BPD-Wiener Neustadt	24355	13178	10957	220
399	BPD Schwechat	9591	5437	4045	109
401	BPD Linz	123351	66640	54193	2518
402	BPD Steyr	33919	19601	14173	145
403	BPD Wels	37664	19996	17558	110
501	BPD Salzburg	104603	55117	47658	1828
601	BPD Graz	185332	103695	80359	1278
699	BPD Leoben	20280	11701	8189	390
701	BPD Innsbruck	71357	35031	35805	521

Führerscheine in MAGISTRATE					
		insges.	männl.	weibl.	unbek.
301	MA Krems an der Donau	19102	10810	7923	369
303	MA Waidhofen an der Ybbs	8419	4805	3607	7

Führerscheine in BURGENLAND					
		insges.	männl.	weibl.	unbek.
103	BH Eisenstadt- Umgebung	26873	15178	11219	476

104	BH Güssing	20447	12213	8204	30
105	BH Jennersdorf	13001	7975	4994	32
106	BH Mattersburg	24618	13952	10318	348
107	BH Neusiedl am See	34155	19362	13846	947
108	BH Oberpullendorf	27424	15264	12083	77
109	BH Oberwart	43654	25566	17772	316

Führerscheine in KÄRNTEN					
		Insges.	männl.	weibl.	unbek.
203	BH Hermagor	13972	8197	5736	39
204	BH Klagenfurt	33752	19145	14349	258
205	BH Sankt Veit an der Glan	34030	20386	13494	150
206	BH Spittal an der Drau	62315	35322	25179	1814
207	BH Villach	34352	20588	13572	192
208	BH Völkermarkt	34109	19561	14482	66
209	BH Wolfsberg	41143	23317	17606	220
210	BH Feldkirchen	19566	11318	8175	73

Führerscheine in NIEDERÖSTERREICH					
		Insges.	männl.	weibl.	unbek.
305	BH Amstetten	82647	46636	35794	217
306	BH Baden	83487	48103	34943	441
307	BH Bruck an der Leitha	26884	15946	10907	31
308	BH Gänsemdorf	56580	33081	23464	35
309	BH Gmünd	30603	17813	12740	50
310	BH Hollabrunn	38691	22088	16582	21
311	BH Horn	26067	14823	11150	94

312	BH Korneuburg	43937	25106	18718	113
313	BH Krems	41818	24054	17712	52
314	BH Lilienfeld	19743	11589	8080	74
315	BH Melk	57622	33411	24165	46
316	BH Mistelbach	53274	30893	22235	146
317	BH Mödling	72307	41573	30621	113
318	BH Neunkirchen	63625	36029	27487	109
319	BH St. Pölten	66210	38089	27756	365
320	BH Scheibbs	32976	19563	13359	54
321	BH Tulln	43075	24498	18503	74
322	BH Waidhofen an der Thaya	22023	12456	9508	59
323	BH Wr. Neustadt	48956	28615	20273	68
324	BH Wien-Umgebung	58800	34419	24250	131
325	BH Zwettl	38910	23007	15864	39

Führerscheine in OBERÖSTERREICH					
		 Insges.	 männl.	 weibl.	 unbek.
404	BH Braunau	77217	44678	32519	20
405	BH Eferding	24031	14071	9947	13
406	BH Freistadt	49263	28770	20474	19
407	BH Gmunden	76900	43165	33690	45
408	BH Grieskirchen	50827	29096	21693	38
409	BH Kirchdorf	43903	25891	17971	41
410	BH Linz - Land	100589	56797	43703	89
411	BH Perg	49457	28469	20949	39
412	BH Ried i.I.	46870	26709	20141	20
413	BH Rohrbach	46423	26766	19630	27
414	BH Schärding	44722	25064	19623	35
415	BH Steyr-Land	44766	25968	18773	25

416	BH Urfahr-Umgebung	55947	31662	24253	32
417	BH Vöcklabruck	89941	49892	39663	386
418	BH Wels-Land	46525	26684	19826	15

Führerscheine in SALZBURG					
		insges.	männl.	weibl.	unbek.
502	BH Hallein	35975	14598	9690	11687
503	BH Salzburg-Umgebung	87267	47818	37905	1544
504	BH St. Johann im Pongau	53820	30199	23189	432
505	BH Tamsweg	17291	10180	7079	32
506	BH Zell am See	59183	33066	25943	174

Führerscheine in STEIERMARK					
		insges.	männl.	weibl.	unbek.
602	BH Bruck/Mur	54451	32637	21629	185
603	BH DL	28594	16726	11734	134
604	BH Feldbach	50323	29366	20871	86
605	BH Fürstenfeld	17464	10251	7205	8
606	BH Graz-Umgebung	67764	40061	27142	561
607	BH Hartberg	22514	14351	8050	113
608	BH Judenburg	35037	22152	12745	140
609	BH Knittelfeld	16279	9813	6338	128
610	BH Leibnitz	28136	16317	11656	163
611	BH Leoben	24486	14878	9391	217
612	BH Liezen	34885	21649	13089	147
613	BH Mürzzuschlag	19974	11970	7870	134
614	BH Murau	13414	8089	5218	107

615	BH Radkersburg	18503	10609	7800	94
616	BH Voitsberg	32545	19070	13364	111
617	BH Weiz	66215	38309	27449	457
618	BH Liezen/Bad Aussee	8207	4510	3497	200
619	BH Liezen/Exp.Gröbming	12217	6902	5239	76

Führerscheine in TIROL					
		insges.	männl.	weibl.	unbek.
702	BH Imst	35580	6648	3574	25358
703	BH Innsbruck-Land	108609	17746	12074	78789
704	BH Kitzbühel	41739	7281	3801	30657
705	BH Kufstein	49490	8163	3986	37341
706	BH Landeck	30093	6006	3499	20588
707	BH Lienz	34348	6555	3878	23915
708	BH Reutte	24850	2960	1791	20099
709	BH Schwaz	47891	8509	4104	35278

Führerscheine in VORARLBERG					
		insges.	männl.	weibl.	unbek.
801	BH Bludenz	47396	26880	18820	1696
802	BH Bregenz	93072	39103	29503	24466
803	BH Dornbirn	61013	34220	26476	317
804	BH Feldkirch	71263	40735	30340	188

Statistik der Kraftfahrzeuge 2000				
Zum Verkehr zugelassene PKW je Haushalt nach politischen Bezirken				
politischer Bezirk	Haushalte (lt. VZ 2001) ¹⁾	Zugelassene PKW ²⁾	darunter zur eigenen Verwendung	PKW je Haushalt
101 Eisenstadt (Stadt)	4.894	8.023	7.814	1,4
102 Rust (Stadt)	721	-	-	-
103 Eisenstadt-Umgebung	15.523	22.330	22.288	1,4
104 Güssing	9.804	15.240	15.126	1,5
105 Jennersdorf	6.540	9.490	9.386	1,4
106 Mattersburg	14.561	20.086	19.944	1,4
107 Neusiedl am See	19.709	29.044	28.922	1,5
108 Oberpullendorf	14.549	19.940	19.859	1,4
109 Oberwart	20.006	29.506	29.268	1,5
1 Burgenland	106.307	153.659	152.607	1,4
201 Klagenfurt (Stadt)	42.829	49.748	49.182	1,1
202 Villach (Stadt)	26.507	28.946	28.734	1,1
210 Feldkirchen	11.193	15.588	15.502	1,4
203 Hermagor	7.083	9.309	9.073	1,3
204 Klagenfurt Land	21.931	38.194	38.104	1,7
205 Sankt Veit an der Glan	22.552	32.797	32.658	1,4
206 Spittal an der Drau	30.466	45.175	44.806	1,5
207 Villach Land	25.294	35.475	35.369	1,4
208 Völkermarkt	16.280	24.286	24.134	1,5
209 Wolfsberg	20.992	32.595	32.473	1,5
2 Kärnten	225.127	312.113	310.035	1,4
301 Krems an der Donau (Stadt)	10.715	13.396	13.275	1,2
302 Sankt Pölten (Stadt)	22.332	26.265	26.034	1,2
303 Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	4.496	5.914	5.869	1,3
304 Wiener Neustadt (Stadt)	17.169	19.841	19.677	1,1
305 Amstetten	38.565	59.489	59.151	1,5
306 Baden	54.251	69.170	68.884	1,3
307 Bruck an der Leitha	16.603	21.580	21.504	1,3
308 Gänserndorf	36.176	49.561	49.270	1,4
309 Gmünd	16.509	22.887	22.724	1,4
310 Hollabrunn	19.913	26.949	26.818	1,3
311 Horn	12.773	18.317	18.182	1,4
312 Korneuburg	28.253	38.330	38.191	1,4
313 Krems (Land)	20.770	30.404	30.068	1,4

Quelle: Statistik Austria

Statistik der Kraftfahrzeuge 2000					
Zum Verkehr zugelassene PKW je Haushalt nach politischen Bezirken					
politischer Bezirk	Haushalte (lt. VZ 2001) ¹⁾	Zugelassene PKW ²⁾	darunter zur eigenen Verwendung	PKW je Haushalt	
314	Lilienfeld	11.142	14.329	14.215	1,3
315	Melk	26.690	40.606	40.252	1,5
316	Mistelbach	29.026	41.650	41.245	1,4
317	Mödling	47.046	64.946	63.901	1,4
318	Neunkirchen	35.988	48.200	47.723	1,3
319	Sankt Pölten (Land)	35.016	50.806	50.479	1,4
320	Scheibbs	13.855	21.795	21.589	1,6
321	Tulln	25.747	37.620	37.264	1,4
322	Waidhofen an der Thaya	11.090	16.670	16.587	1,5
323	Wiener Neustadt (Land)	28.983	40.259	40.120	1,4
324	Wien-Umgebung	43.878	57.752	57.227	1,3
325	Zwettl	16.184	25.914	25.649	1,6
3	Niederösterreich	623.170	862.650	855.898	1,4
401	Linz (Stadt)	90.143	93.402	91.728	1,0
402	Steyr (Stadt)	18.430	19.607	19.531	1,1
403	Wels (Stadt)	25.227	30.886	30.360	1,2
404	Braunau am Inn	36.348	50.863	50.441	1,4
405	Eferding	11.223	16.341	16.202	1,4
406	Freistadt	21.260	33.525	33.174	1,6
407	Gmunden	40.130	52.313	51.750	1,3
408	Grieskirchen	21.827	32.715	32.429	1,5
409	Kirchdorf an der Krems	20.315	28.951	28.626	1,4
410	Linz-Land	52.608	74.179	73.631	1,4
411	Perg	21.731	32.778	32.483	1,5
412	Ried im Innkreis	22.067	30.707	30.382	1,4
413	Rohrbach	20.178	29.802	29.377	1,5
414	Schärding	20.526	29.100	28.909	1,4
415	Steyr-Land	20.927	30.929	30.728	1,5
416	Urfahr-Umgebung	28.474	42.630	42.396	1,5
417	Vöcklabruck	48.567	68.213	67.834	1,4
418	Wels-Land	23.473	35.245	35.072	1,5
4	Oberösterreich	543.454	732.186	725.053	1,3

Quelle: Statistik Austria

Statistik der Kraftfahrzeuge 2000					
Zum Verkehr zugelassene PKW je Haushalt nach politischen Bezirken					
politischer Bezirk	Haushalte (lt. VZ 2001) ¹⁾	Zugelassene PKW ²⁾	darunter zur eigenen Verwendung	PKW je Haushalt	
501	Salzburg (Stadt)	68.693	69.909	68.668	1,0
502	Hallein	20.727	26.300	25.948	1,3
503	Salzburg-Umgebung	50.977	69.293	68.657	1,3
504	Sankt Johann im Pongau	29.126	34.781	34.021	1,2
505	Tamsweg	7.046	10.255	10.105	1,4
506	Zell am See	31.271	36.973	36.483	1,2
5	Salzburg	207.840	247.511	243.882	1,2
601	Graz (Stadt)	109.900	117.657	115.805	1,1
602	Bruck an der Mur	28.498	33.071	32.857	1,2
603	Deutschlandsberg	22.207	34.357	34.051	1,5
604	Feldbach	21.831	39.446	39.102	1,8
605	Fürstenfeld	8.476	13.233	13.163	1,6
606	Graz-Umgebung	48.805	76.071	75.666	1,6
607	Hartberg	21.674	39.956	39.598	1,8
608	Judenburg	19.381	24.155	24.043	1,2
609	Knittelfeld	12.188	17.645	17.506	1,4
610	Leibnitz	26.848	43.503	43.277	1,6
611	Leoben	31.214	39.651	39.378	1,3
612	Liezen	31.740	42.326	42.085	1,3
613	Mürzzuschlag	17.885	23.971	23.734	1,3
614	Murau	10.876	16.317	16.196	1,5
615	Radkersburg	8.160	12.957	12.812	1,6
616	Voitsberg	20.987	29.461	29.310	1,4
617	Weiz	28.538	49.035	48.710	1,7
6	Steiermark	469.208	652.812	647.293	1,4
701	Innsbruck-Stadt	53.985	51.595	50.599	0,9
702	Imst	18.004	26.571	26.329	1,5
703	Innsbruck-Land	58.771	82.305	81.641	1,4
704	Kitzbühel	23.494	27.805	27.533	1,2
705	Kufstein	35.794	47.472	46.819	1,3
706	Landeck	14.464	19.588	19.309	1,3
707	Lienz	16.944	22.689	22.485	1,3
708	Reutte	11.745	15.798	15.648	1,3
709	Schwaz	27.688	36.088	35.806	1,3

Quelle: Statistik Austria

Statistik der Kraftfahrzeuge 2000				
Zum Verkehr zugelassene PKW je Haushalt nach politischen Bezirken				
politischer Bezirk	Haushalte (ft. VZ 2001)¹⁾	Zugelassene PKW²⁾	darunter zur eigenen Verwendung	PKW je Haushalt
7 Tirol	260.889	329.911	326.169	1,3

Quelle: Statistik Austria

Statistik der Kraftfahrzeuge 2000				
Zum Verkehr zugelassene PKW je Haushalt nach politischen Bezirken				
politischer Bezirk	Haushalte (ll. VZ 2001) ¹⁾	Zugelassene PKW ²⁾	darunter zur eigenen Verwendung	PKW je Haushalt
801 Bludenz	22.649	28.052	27.605	1,2
802 Bregenz	46.342	57.518	56.857	1,2
803 Dornbirn	29.926	37.077	36.636	1,2
804 Feldkirch	35.729	45.088	44.147	1,2
8 Vorarlberg	134.646	167.735	165.245	1,2
901 Wien 1., Innere Stadt	8.978	23.186	14.870	1,7
902 Wien 2., Leopoldstadt	43.607	30.531	30.135	0,7
903 Wien 3., Landstraße	42.102	34.272	33.183	0,8
904 Wien 4., Wieden	15.131	14.238	12.591	0,8
905 Wien 5., Margareten	25.776	18.475	18.233	0,7
906 Wien 6., Mariahilf	14.619	11.775	11.651	0,8
907 Wien 7., Neubau	15.018	11.446	11.291	0,8
908 Wien 8., Josefstadt	11.687	8.871	8.729	0,7
909 Wien 9., Alsergrund	20.010	16.547	16.046	0,8
910 Wien 10., Favoriten	76.194	59.060	57.670	0,8
911 Wien 11., Simmering	36.741	30.502	29.218	0,8
912 Wien 12., Meidling	39.979	29.469	29.188	0,7
913 Wien 13., Hietzing	24.347	22.660	22.477	0,9
914 Wien 14., Penzing	39.901	31.647	31.401	0,8
915 Wien 15., Rudolfshiem-Fünfhaus	33.130	22.761	22.436	0,7
916 Wien 16., Ottakring	44.362	30.570	30.184	0,7
917 Wien 17., Hernals	23.972	17.937	17.639	0,7
918 Wien 18., Währing	23.250	17.964	17.688	0,8
919 Wien 19., Döbling	32.363	28.429	27.985	0,9
920 Wien 20., Brigittenau	38.378	25.360	25.122	0,7
921 Wien 21., Floridsdorf	61.069	52.617	52.173	0,9
922 Wien 22., Donaustadt	61.496	57.671	56.828	0,9
923 Wien 23., Liesing	39.596	42.580	42.227	1,1
9 Wien	771.706	638.568	618.965	0,8
Österreich insgesamt	3.342.347	4.097.145	4.045.147	1,2

1) Anzahl der Haushalte am Stichtag 15.5.2001.

2) PKW-Bestand zu Jahresende 2000.

© STATISTIK AUSTRIA

Quelle: Statistik Austria